

	<p>Objekt: Okklusiv-Pessar ("Blutfänger")</p> <p>Museum: Krankenhausmuseum Bielefeld e.V. Teutoburger Str. 50, Eingänge Ed.-Windthorst-Str. 23 und vom Klinikum Bi.-Mitte 33604 Bielefeld 0521 581 -2267 info@krankenhausmuseum- bielefeld.de</p> <p>Sammlung: Geburtshilfe und Gynäkologie</p> <p>Inventarnummer: ZPV022</p>
--	---

Beschreibung

Okklusiv-Pessar, diente als Menstruationsblut-Fänger, aus Glas. Wurde aus diagnostischen Gründen bei Verdacht auf Uterus-TBC in die Vagina eingeführt, mit der größeren Öffnung direkt vor die Portio. Es ermöglichte die Gewinnung von Menstruationsblut aus dem Muttermund, das nicht mit der Scheidenflora in Berührung gekommen war (mdl. Aussage des Spenders Dr. med. Hulde, ehem. Chefarzt Gyn. Klinik Städt. Krankenhaus Gütersloh).

"Im weiblichen Geschlechtsapparate sind vorzugsweise der Uterus und die Eileiter der Sitz der tuberkulösen Bildung. Im ersteren wird die Schleimhaut des Uteruskörpers gewöhnlich in ihrer ganzen Ausdehnung zerstört ..." (Klebs 1890).

Die "UroGenital-Tuberkulose" wird als eine "selbständige Tuberkulose der Harn- und Geschlechtsorgane, meist nach Infektion von der Blutbahn ..." bezeichnet. Okklusiv-Pessare dienen normalerweise der Schwangerschaftsverhütung (Dornblüth 1922).

Am häufigsten ist die Tuberkulose der Tuben, auf hämatogenem Infektionsweg. Der Uterus nur in etwa 11% der Fälle, dabei kommt es zu einer absteigenden Endometritis. "Die weibl. Genitaltbk. ist häufiger als sie erkannt wird" (Pschyrembel 123.-153. Auflage).

Genital-Tbc - bakterielle Untersuchung: Zervix-Sekret, welches in einem eingelegtem Okklusivpessar gesammelt hat. Noch besser: Menstrualblut, das in einem Okklusivpessar zu Beginn der Periode eingelegt wird und einige Stunden liegen bleibt. Das in dem Pessar aufgefangene Blut wird für das Ansetzen einer Bakterienkultur (2-4 Wochen) oder zum Tierversuch auf Tuberkulose (3-5 Wochen) benutzt (Kepp/Staemmler 1982)

4 identische Exemplare, jeweils mit einem eingezättem Logo "SG" versehen. Eines dieser

Exemplare wurde dem Deutschen Tuberkulose-Archiv an der Thoraxklinik Heidelberg übergeben.

Grunddaten

Material/Technik:

Glas

Maße:

4,5 x 5 x 15 cm (BxHxT)

Ereignisse

Wurde genutzt wann 1939-1950

wer

wo

Schlagworte

- Glas
- Tuberkulose
- Uterus

Literatur

- E. Klebs (1890): Tuberkulose. In: Real-Encyclopädie der Gesamten Heilkunde.. Wien und Leipzig, Band 20, S. 313
- Kepp/Staemmler, neu bearbeitet von Kaiser/Pfleiderer (1982): Lehrbuch der Gynäkologie. Stuttgart New York, S. 317
- O. Dornblüth (1922): Klinisches Wörterbuch, 11. wesentlich vermehrte Auflage. Berlin und Leipzig
- W. Pschyrembel (1959): Klinisches Wörterbuch 123.-153. Auflage. Berlin, S. 300-301